

# Bedienungsanleitung und Montageanweisung

## Kaminofen blueline 3



Bitte aufbewahren

## Übereinstimmungszeichen nach den Landesbauordnungen

### Gültigkeit für Deutschland

Der in Abb. 1 genannte Kaminofen wurde einer Normenkonformitätsprüfung unterzogen.

Aufgrund der vorliegenden Prüfberichte akkreditierter neutraler Prüfstellen wird die Konformität mit den in der Bauregelliste A genannten Normen durch die jeweiligen Übereinstimmungszeichen dokumentiert.

### Zu dieser Bedienungsanleitung und Montageanweisung

Die vorliegende Bedienungsanleitung und Montageanweisung enthält wichtige Informationen zur sicheren Bedienung und Montage des Kaminofens blueline 3. Sie wendet sich sowohl an den qualifizierten Fachhandwerker als auch an den Bediener.

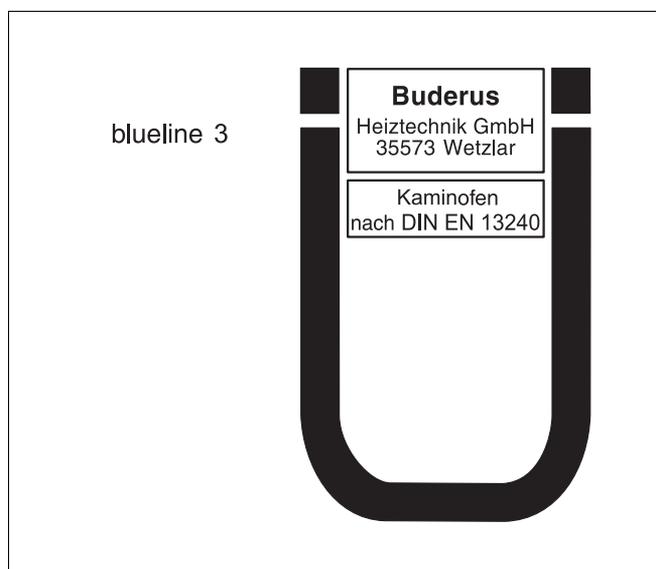


Abb. 1 Übereinstimmungszeichen

### Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

### Aktualisierung der Dokumentation

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung oder haben Sie Unregelmäßigkeiten festgestellt, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Sicherheits- und Anwenderhinweise</b>	<b>5</b>
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.2	Aufbau der Hinweise	5
2.3	Beachten Sie diese Sicherheits- und Anwenderhinweise	5
<b>3</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Kaminofen montieren</b>	<b>9</b>
4.1	Lieferumfang	9
4.2	Abgasanschluss herstellen	10
4.3	Kaminofen aufstellen	12
4.4	Kacheln/Natursteine montieren	13
<b>5</b>	<b>Brennstoffe</b>	<b>16</b>
5.1	Brennstoffarten	16
5.2	Brennstoffe lagern	17
<b>6</b>	<b>Kaminofen in Betrieb nehmen</b>	<b>18</b>
6.1	Erste Inbetriebnahme	18
6.2	Inbetriebnahme	19
6.3	Heizbetrieb	20
<b>7</b>	<b>Kaminofen pflegen und warten</b>	<b>22</b>
7.1	Kaminofen pflegen	22
7.2	Sichtfensterscheibe	22
7.3	Wartung	22
<b>8</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>23</b>

# 1 Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung und Montageanweisung wendet sich an den Anlagenersteller bzw. qualifizierten Fachhandwerker und den Bediener des Kaminofens.



## **ANWENDERHINWEIS**

- Die Montagearbeiten Kapitel 4 „Kaminofen montieren“ und die erste Inbetriebnahme Kapitel 6.1 „Erste Inbetriebnahme“ dürfen nur vom qualifizierten Fachhandwerker ausgeführt werden.
- Lesen Sie die Montageanweisung bitte sorgfältig durch.

Beachten Sie die nachstehenden Hinweise, da Sie als Anlagenersteller für die Sicherheit und einwandfreie Funktion der Kaminofenanlage verantwortlich sind.



## **ANWENDERHINWEIS**

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihres Kaminofens die Kapitel zur Bedienung sowie die Sicherheits- und Anwenderhinweise sorgfältig, um einen einwandfreien Betrieb zu sichern.

## 2 Sicherheits- und Anwenderhinweise

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wie Sie Sicherheitshinweise im Allgemeinen lesen und was Anwenderhinweise bedeuten.

Lesen Sie die Sicherheitshinweise sorgfältig durch, bevor Sie mit der Montage des Kaminofens beginnen.

Das Nichtbeachten von Sicherheitshinweisen kann zu schweren Personenschäden – auch mit Todesfolge – sowie Sach- und Umweltschäden führen.

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Es handelt sich um einen Kaminofen der Bauart 1 nach DIN EN 13240. Bei Schornsteineignung ist eine Mehrfachbelegung des Schornsteins möglich.

Der Kaminofen blueline 3 kann nur raumluftabhängig betrieben werden.

Die Nennleistung ist für eine Beheizung von ca. 120 m<sup>2</sup> ausgelegt.

Die Erwärmung des Wohnraumes erfolgt zu ca. 70 % durch Konvektion. Die Restwärme wird als Strahlungswärme über die Sichtfensterscheibe und der Verkleidung abgegeben.

### 2.2 Aufbau der Hinweise

Es werden zwei Stufen unterschieden und durch Signalwörter gekennzeichnet:



**WARNUNG!**

#### **LEBENSGEFAHR**

Kennzeichnet eine möglicherweise von einem Produkt ausgehende Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.



**VORSICHT!**

#### **VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN**

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.

Weitere Symbole zur Kennzeichnung von Gefahren und Anwenderhinweisen:



#### **ANWENDERHINWEIS**

Anwendertipps für eine optimale Geräte-nutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

### 2.3 Beachten Sie diese Sicherheits- und Anwenderhinweise

#### 2.3.1 Aufstellraum und Verbrennungsluftversorgung



#### **ANWENDERHINWEIS**

Die Verbrennungsluftversorgung muss zwischen dem Anlagenersteller und dem Schornsteinfegermeister abgestimmt werden.



**WARNUNG!**

#### **LEBENSGEFAHR**

durch unzureichende Frischluftzufuhr bei Feuerstätten, die in Wohn- und Heizräumen installiert werden und ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum beziehen.

- Sorgen Sie in jedem Fall für eine ausreichende Frischluftzufuhr.
- Lassen Sie, falls erforderlich, eine Berechnung des Verbrennungsluftverbundes durchführen.
- Lassen Sie eine gesonderte Verbrennungsluftzufuhr vom Anlagenersteller installieren, die während des Betriebes nicht verschlossen werden darf.



**WARNUNG!**

### **LEBENSGEFAHR**

durch Vergiftung.  
Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung nicht verändert werden.
- Stellen Sie während des Betriebes sicher, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen der Feuerstätte offen sind.
- Achten Sie darauf, dass das im Kaminofen eingearbeitete Holzlegefach zu höchstens 2/3 in der Höhe mit Brennstoff belegt wird.
- Wenn Sie die Mängel nicht unverzüglich beheben bzw. beheben lassen, dürfen Sie den Kaminofen nicht betreiben.



**VORSICHT!**

### **ANLAGENSCHADEN**

durch verunreinigte Verbrennungsluft.

- Verhindern Sie eine Verunreinigung der Verbrennungsluft durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Sprühdosen, Lösungs- und Reinigungsmitteln, Farben, Klebern) und durch Staubanfall.



**WARNUNG!**

### **LEBENSGEFAHR**

durch entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten.

- Lagern Sie keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in unmittelbarer Nähe des Wärmezeugers.
- Wenn Sie in der Nähe des Aufstellortes mit feuer- und explosionsgefährlichen Stoffen arbeiten, müssen Sie den Kaminofen rechtzeitig außer Betrieb setzen.



**WARNUNG!**

### **BRANDGEFAHR**

durch brennbare Baustoffe außerhalb des Strahlungsschutzbereiches, d. h. hinter oder neben dem Kaminofen.

- Halten Sie brennbare Baustoffe von der Kaminverkleidung fern.
- Halten Sie die Mindestentfernung von 20 cm nach beiden Seiten und nach hinten, für brennbare Gegenstände (Möbel, Holzbelag, Textilien) und sonstige brennbaren Bauteile ein.



**WARNUNG!**

### **BRANDGEFAHR**

durch brennbare Gegenstände innerhalb des Strahlungsschutzbereiches, d. h. vor der Feuerraumöffnung.

- Stellen Sie keine brennbaren Gegenstände (z. B. Möbel, Teppiche, Blumen usw.) vor der Feuerraumöffnung auf.
- Für brennbare Bauteile müssen Sie einen Mindestabstand von 100 cm von der Feuerraumöffnung aus nach vorn und nach den Seiten einhalten.
- Wenn Sie den Kaminofen auf einem brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Boden aufstellen, so müssen Sie diesen auf eine nicht brennbare Unterlage (z. B. Glaskeramik- oder Stahlplatte) aufzustellen. Achten Sie darauf, dass diese Unterlage den Ofen von der Feuerraumöffnung aus gemessen nach vorne um mindestens 50 cm und seitlich um mindestens 30 cm überragt.



### VERBRENNUNGSGEFAHR

für unbeaufsichtigte Kinder.

**WARNUNG!**

- Sorgen Sie dafür, dass Kinder nicht unbeaufsichtigt in den Bereich eines in Betrieb befindlichen Kaminofens gelangen können.



### ANLAGENSCHADEN

durch unzulässige Brennstoffe.

**VORSICHT!**

- Verwenden Sie als Brennstoff zur Verfeuerung ausschließlich Holz, Holz-Briketts DIN 51731 HP 2 oder Braunkohle-Briketts 6" und 7".

### 2.3.2 Schornstein- und Abgasanschluss

Der rechnerische Nachweis für die Eignung des Schornsteines ist vom Anlagenersteller zu erbringen:

- Einfachbelegung nach DIN 4705, Teil 1
- Mehrfachbelegung nach DIN 4705, Teil 3



### ANLAGENSCHADEN

durch Über- oder Unterschreiten der Mindestförderdruckhöhe von 11 Pa bei Nennwärmeleistung.

**VORSICHT!**

- Beachten Sie, dass der Schornstein der DIN 18160 entsprechen muss.
- Achten Sie auf die wirksame Schornsteinhöhe, die ausgehend von der Abgaseinführung, mindestens 4 m betragen muss.
- Stellen Sie einen zu hohen oder zu niedrigen Förderdruck fest, müssen Sie durch oben genannte Maßnahmen die Mindestförderdruckhöhe von 11 Pa erreichen. (Halten Sie Rücksprache mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister.)

- Achten Sie aus Sicherheitsgründen auf Dichtheit sämtlicher Anschlüsse und Verbindungen zwischen Kaminofen und Schornstein.
- Verbinden Sie die Anschlüsse und Verbindungen zum Schornstein auf kürzestem Weg und mit Steigung.
- Wir empfehlen die Verwendung eines doppelten Wandfutters und den Einbau eines Verbindungsstückes mit Drosselklappe.

- Im Umkreis von 20 cm zur Anschlussöffnung müssen Sie alle brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Baustoffe auf und in der Wand entfernen und durch nicht brennbare Materialien ersetzen.

### 2.3.3 Vorschriften während des Betriebes



### ANLAGENSCHADEN

durch Überhitzung des Kaminofens.

**VORSICHT!**

- Betreiben Sie den Kaminofen nur mit eingeschobenem Aschekasten.



### ANLAGENSCHADEN

durch geöffnete Feuerraumtür während des Heizbetriebes.

**VORSICHT!**

- Halten Sie die Feuerraumtür während des Heizbetriebes generell verschlossen.



### ANLAGENSCHADEN

durch geringere Verbrennungsluftzufuhr infolge überfülltem Aschekasten.

**VORSICHT!**

- Entleeren Sie rechtzeitig den Aschekasten.



### BRANDGEFAHR

durch Entsorgung des festen Verbrennungsabfalls (Asche) in dafür nicht geeignete Behälter.

**WARNUNG!**

- Entsorgen Sie den festen Verbrennungsabfall nur in geschlossene unbrennbare Behälter.

### 3 Produktbeschreibung

Der Kaminofen blueline 3 wird in Stahlausführung, mit Kachel- oder Natursteinverkleidung geliefert.

Hauptbestandteile des Kaminofens blueline 3 sind:

- Rost (Abb. 2, **Pos. 1**)  
Der Rost nimmt den Brennstoff auf, sichert Luftzufuhr und Aschedurchlass.
- Feuerraumtür (Abb. 2, **Pos. 2**)  
Die Feuerraumtür sichert das geregelte Abbrennen des Brennstoffes und schützt vor Brandgefahr.
- Warmhaltefach (Abb. 2, **Pos. 3**)  
Das Warmhaltefach dient z. B. zum Aufwärmen oder Warmhalten von Getränken und Speisen.
- Seitenteile (Abb. 2, **Pos. 4 und 5**)  
Die aus Kacheln oder Naturstein bestehenden Seitenteile dienen als Design-Element zum harmonischen Einfügen des Kaminofens in den Wohnbereich.

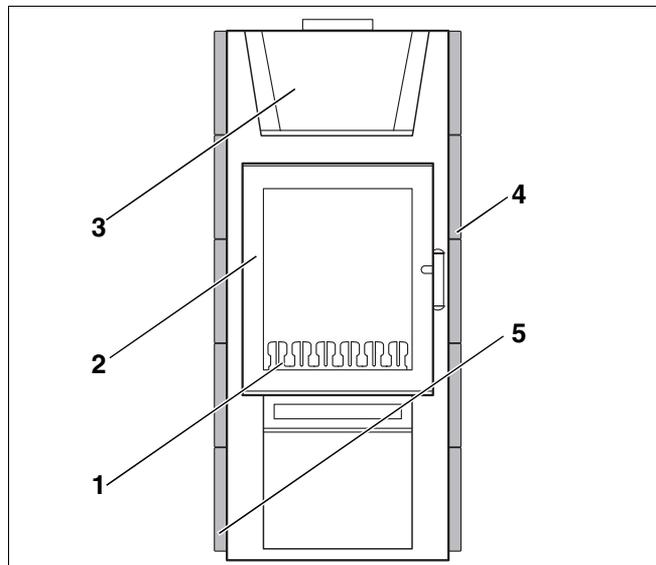


Abb. 2 Kaminofen blueline 4

**Pos. 1:** Rost/Feuerraum

**Pos. 2:** Feuerraumtür

**Pos. 3:** Warmhaltefach

**Pos. 4:** Seitenteil rechts

**Pos. 5:** Seitenteil links

## 4 Kaminofen montieren



VORSICHT!

### ANLAGENSCHADEN

durch unsachgemäÙe Arbeiten an der Kaminofenanlage.

- Lassen Sie die Montage und den Abgasanschluss von einer Fachfirma ausföhren.

### 4.1 Lieferumfang

**Palette** (Abb. 3)

- blueline 3 (Grundkörper)

#### Kaminofen blueline 3 in Stahlausföhung

(Die Abschnitte Naturstein und Kachelverkleidung entfallen bei der Stahlausföhung.)

#### Kaminofen blueline 3 mit Naturstein-Serpentino-Verkleidung

Karton mit Serpentinosteinen:

- 5 Seitensteine links
- 5 Seitensteine rechts
- 1 Warmhaltefachstein

Mit Schraubensatz im Aschekasten (Abb. 4, **Pos. 1**).

#### Kaminofen blueline 3 mit Kachelverkleidung

Karton mit Kacheln:

- 5 Seitenkacheln links
- 5 Seitenkacheln rechts
- 1 Warmhaltefachkachel
- 1 Schraubensatz



Abb. 3 Kaminofen auf Palette

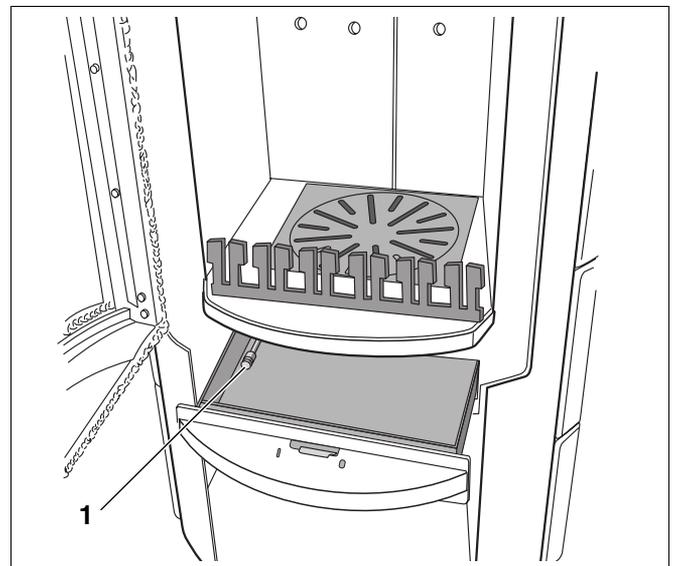


Abb. 4 Schraubensatz im Aschekasten

## 4.2 Abgasanschluss herstellen

Sie können den Abgasanschluss des Kaminofens auf zwei Arten herstellen:

- Abgasanschluss Oberseite, über die obere Abgasöffnung nach oben (Abb. 5, **Pos. 1**)
- Abgasanschluss Rückseite, über die rückseitige Abgasöffnung nach hinten (Abb. 5, **Pos. 2**)

Werkseitig ist der Abgasstutzen am Abgasanschluss Oberseite des Kaminofens montiert (Abb. 6, **Pos. 1**).

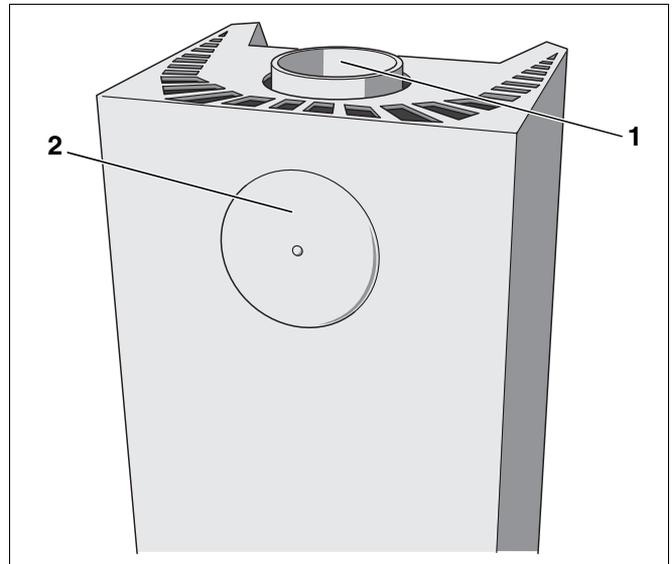


Abb. 5 Kaminofen – Auslieferungszustand

**Pos. 1:** Abgasanschluss/Abgasöffnung Oberseite

**Pos. 2:** Abgasanschluss/Abgasöffnung Rückseite

### Abgasanschluss Rückseite herstellen

Wenn Sie den Abgasanschluss Rückseite nutzen wollen, müssen Sie Abgasstutzen und Abdeckung tauschen.

- Schraube (Abb. 6, **Pos. 2**) der äußeren Abdeckplatte des Abgasanschlusses Rückseite lösen, ohne diese vollständig herauszudrehen.
- Äußere Abdeckplatte entfernen (Abb. 6, **Pos. 3**).

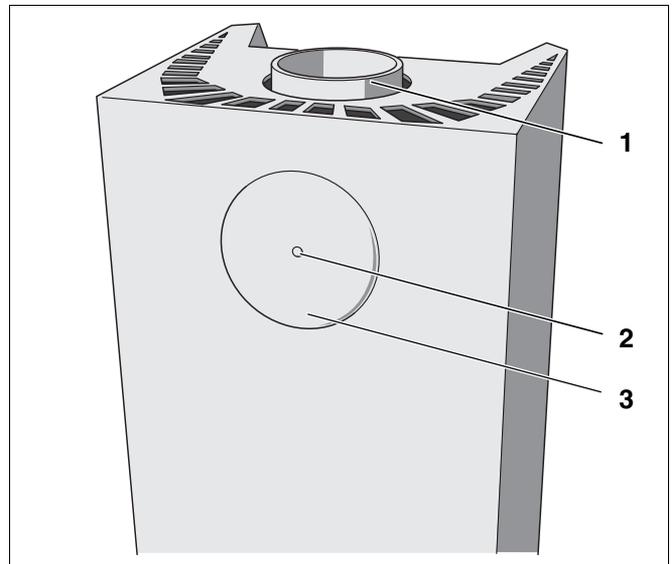


Abb. 6 Abgasanschlüsse

**Pos. 1:** Abgasstutzen

**Pos. 2:** Schraube äußere Abdeckung

**Pos. 3:** äußere Abdeckplatte

- Schrauben der inneren Abdeckplatte lösen (Abb. 7, **Pos. 1**).
- Innere Abdeckplatte entfernen (Abb. 7, **Pos. 2**).

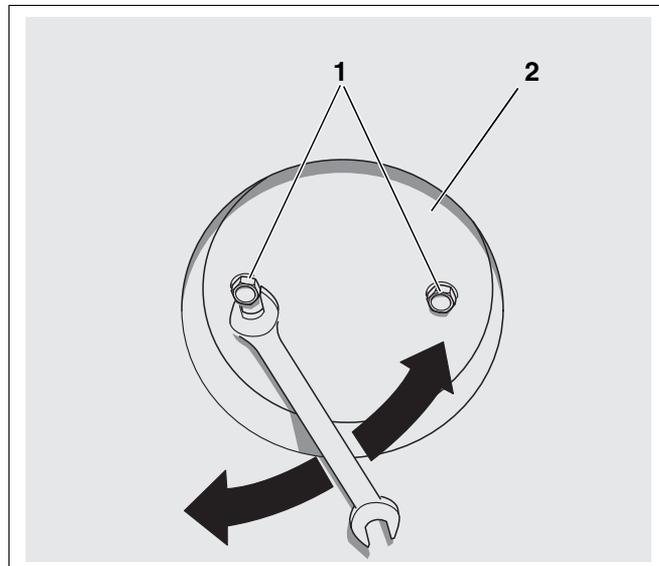


Abb. 7 Abgasanschluss Rückseite – innere Abdeckplatte

- Schrauben des Abgasstutzens am Abgasanschluss Oberseite lösen (Abb. 8, **Pos. 1**).
- Abgasstutzen entfernen (Abb. 8, **Pos. 2**).

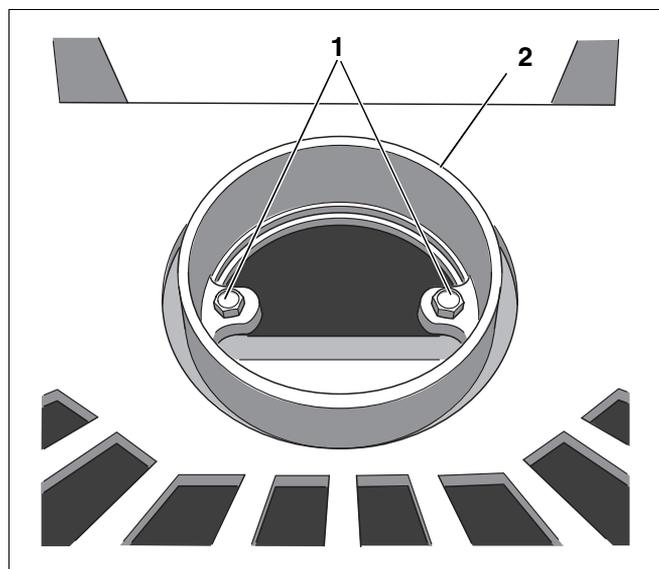


Abb. 8 Abgasanschluss Oberseite – Abgasstutzen

- Abgasstutzen am Abgasanschluss Rückseite montieren (Abb. 9, **Pos. 1**).

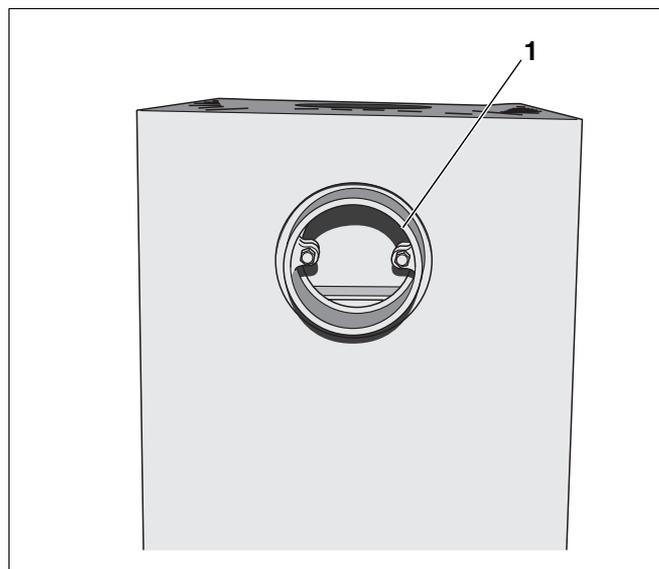


Abb. 9 Abgasanschluss Rückseite – Abgasstutzen

- Innere Abdeckplatte (Abb. 10, **Pos. 1**) am Abgasanschluss Oberseite montieren.

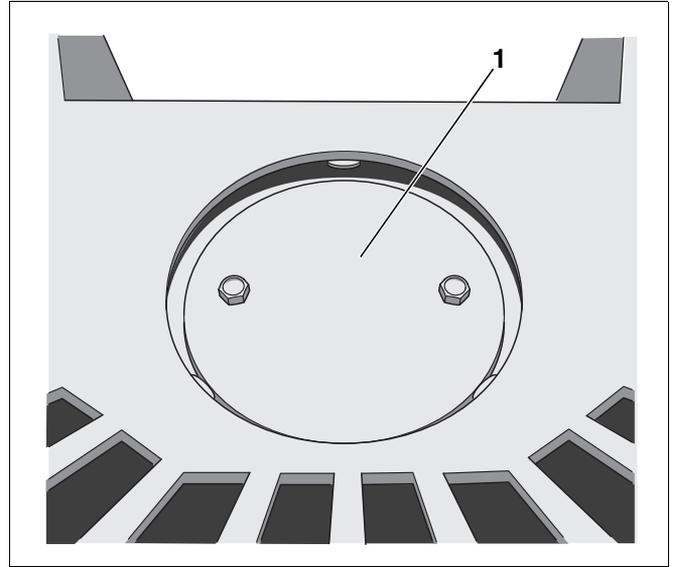


Abb. 10 Abgasanschluss Oberseite – innere Abdeckplatte

- Äußere Abdeckplatte (Abb. 11, **Pos. 1**) auf den Abgasanschluss Oberseite legen.

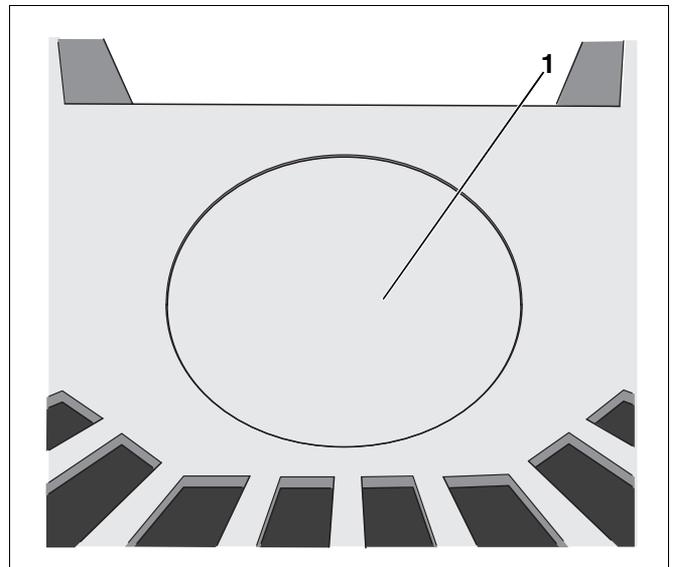


Abb. 11 Abgasanschluss Oberseite – äußere Abdeckplatte

### 4.3 Kaminofen aufstellen



**WARNUNG!**

#### **BRANDGEFAHR**

durch Nichtbeachten der Sicherheitsabstände.

- Beachten Sie die Sicherheitsabstände (Abb. 12).

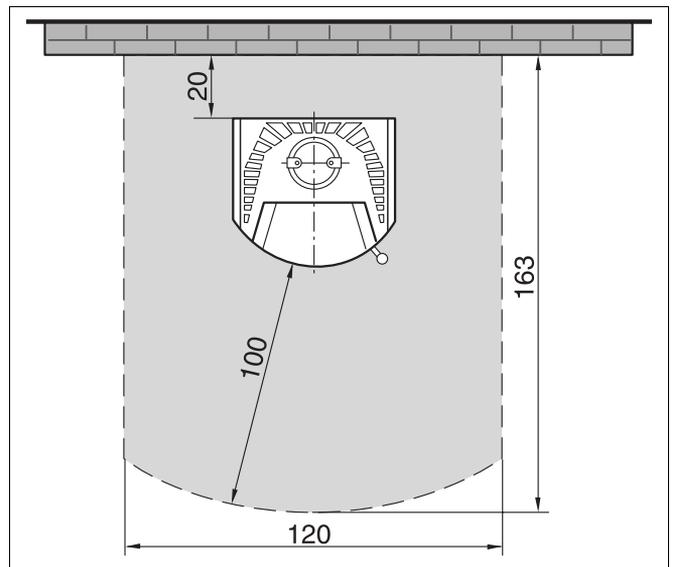


Abb. 12 Kaminofen – Sicherheitsabstände (Maße in cm)

## 4.4 Kacheln/Natursteine montieren

Hängen Sie die separat gelieferten Kacheln und Natursteine bauseitig an den Kaminofen.

### 4.4.1 Allgemeines zum Umgang mit Kacheln und Natursteinen

Die mitgelieferten Kacheln werden in überwiegend handwerklich geprägten Fertigungsverfahren hergestellt. Sie besitzen dadurch eine besondere Individualität.

Leichter Fugenversatz und geringe Unebenheiten sowie Haarrisse in der Oberflächenstruktur sind dabei ebenso unvermeidbar wie Unterschiede in Glasur und Farbe.

Beim Naturstein können sich geringe Unterschiede in der Maserung ergeben.



#### **ANWENDERHINWEIS**

Beachten Sie bitte, dass Differenzen, die sich in diesem Toleranzfeld bewegen, keinen Anlass zur Beanstandung darstellen.



#### **BESCHÄDIGUNG**

**VORSICHT!**

der Kacheloberfläche durch Stoßeinwirkung.

- Behandeln Sie die Kacheln sorgsam.
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Ecken und Kanten sowie überall dort, wo die Kacheln Metallteile berühren.

#### 4.4.2 Montage



##### BESCHÄDIGUNG

durch falsche Montage der Kacheln.

##### VORSICHT!

- Entfernen Sie nicht das aufgeklebte Textilglasband an der Kachelinnenseite, da es die Kacheln schützt.
- Die Kacheln sind auf der Rückseite nummeriert (Abb. 14, **Pos. 1**). Halten Sie unbedingt die Reihenfolge der Nummerierung ein (Abb. 13).

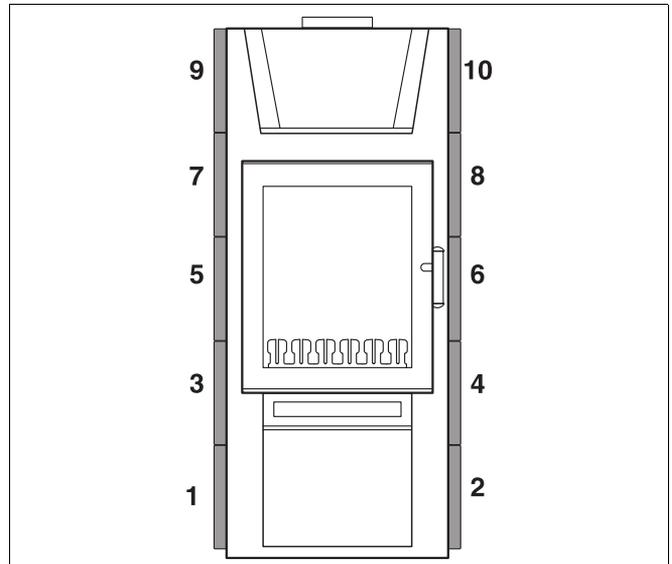


Abb. 13 Positionen der Kacheln

- Mitgelieferte Schrauben in die Bohrungen auf den Kachelrückseiten (Abb. 14, **Pos. 2 und 3**) eindrehen.

Bei Naturstein:



##### ANWENDERHINWEIS

Zwei Natursteine sind auf der Rückseite mit den Ziffern 1 und 2 nummeriert.

- Beginnen Sie beim Einhängen mit den Natursteinen Nummer 1 und 2 (Abb. 13). Die weiteren Einzelpositionen müssen Sie dann nicht mehr beachten.
- Schrauben aus dem Aschekasten nehmen und auf den Natursteinrückseiten eindrehen.

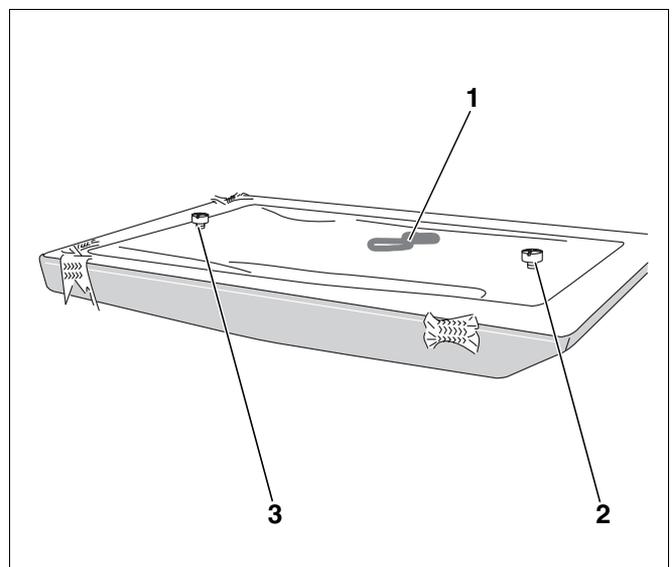


Abb. 14 Kachelrückseite

Seitlich am Kaminofen befinden sich Langlochöffnungen zum Einhängen der Kacheln/Natursteine (Abb. 15).

Die Langlochöffnungen für die obersten Kacheln (Kachel 9 und Kachel 10, Abb. 16 und Abb. 15, **Pos. 1**) sind waagrecht angeordnet. Alle anderen Langlochöffnungen sind senkrecht ausgerichtet (Abb. 15, **Pos. 2**).

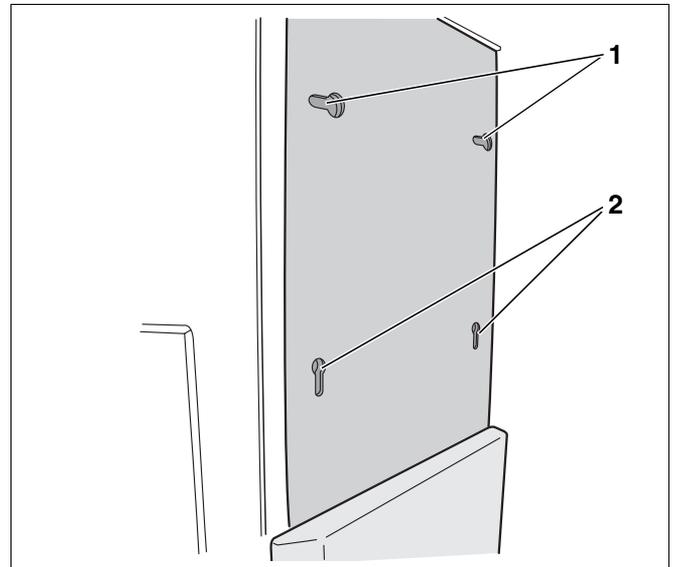


Abb. 15 Langlochöffnungen

- Beim Einhängen mit Kachel Nummer 1 beginnen (Abb. 16).
- Kacheln in der Reihenfolge der Nummerierung in die Langlochöffnungen einhängen.

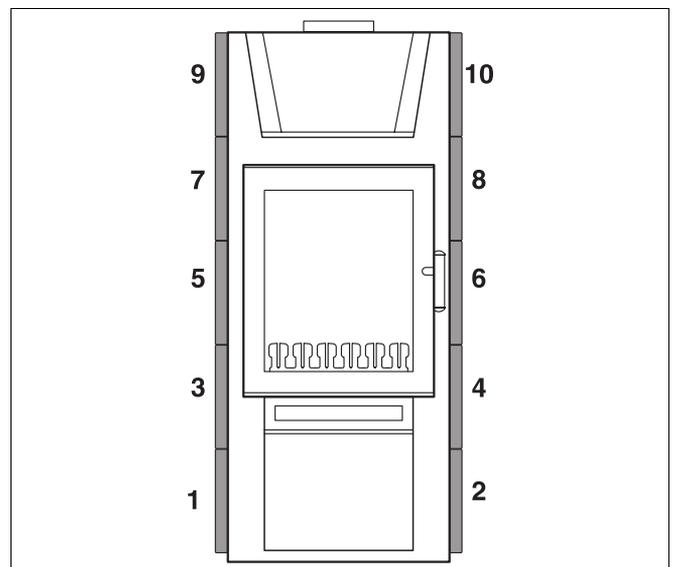


Abb. 16 Positionen der Kacheln

- Warmhaltefachkachel (Abb. 17, **Pos. 1**) einlegen.

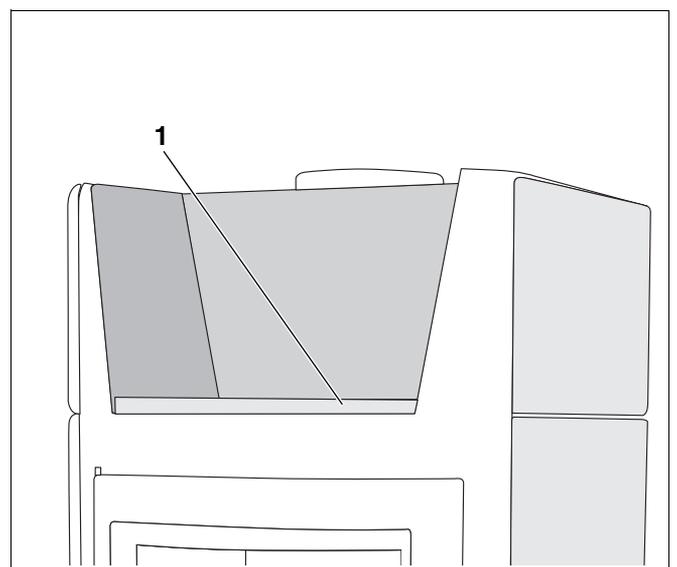


Abb. 17 Warmhaltefachkachel

## 5 Brennstoffe

### 5.1 Brennstoffarten



#### ANWENDERHINWEIS

Durch Verwendung von feuchtem Brennstoff kommt es zu Leistungsverlusten.

- Verwenden Sie nur luftgetrocknetes (2 Jahre gelagert, maximal 20 % Feuchtegehalt), naturbelassenes Scheitholz.

Als Brennstoffe sind zugelassen:

- Lufttrockenes Scheitholz (Wassergehalt < 20 %)
- Holz-Briketts DIN 51731 HP2
- Braunkohle-Briketts 6" und 7"



VORSICHT!

#### ANLAGENSCHADEN

Durch Ablagerungen an den Innenwänden der Feuerstätte und des Schornsteins.

- Verbrennen Sie keinen Abfall oder Kunststoffe.
- Verbrennen Sie kein beschichtetes Holz.



#### ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie, dass in Verbindung mit dem Schweizer Qualitätssiegel für Holz-Feuerstätten im Wohnbereich nur lufttrockenes, naturbelassenes Scheitholz und Holz-Briketts nach DIN 51371 HP2 zugelassen sind.



#### ANWENDERHINWEIS

Durch Verwendung von nicht zulässigen Brennstoffen entstehen Anlagen- sowie Umweltbelastungen.

Die Verbrennung von nicht zulässigen Brennstoffen ist ein Verstoß gegen das Bundesimmissionschutzgesetz.

Verbrennungsprodukte und Verbrennungsrückstände können sich negativ auf Funktion und Lebensdauer – sowohl des Kaminofens als auch des Schornsteins – auswirken. Die Folgen sind Störanfälligkeit und hoher Verschleiß.

Unter Umständen wird sogar ein Austausch des Kaminofens notwendig.

- Verwenden Sie daher keine Kunststoffe, Haushaltsabfälle, chemisch behandelte Holzreste, Altpapier, Hackschnitzel, Rinden- und Spanplattenabfälle zur Feuerung.

## 5.2 Brennstoffe lagern

### Brennstoffe außerhalb von Gebäuden lagern

- Lagern Sie das Holz bei entsprechender Möglichkeit auf der Südseite des Gebäudes, an einer vor Niederschlag geschützten und belüfteten Stelle.
- Stapeln Sie das Holz locker an einer Wand auf und stützen Sie es auf wenigstens einer Seite ab (Abb. 18).

### Brennstoffe innerhalb von Gebäuden lagern

- Wenn Sie das Holz außerhalb nicht lagern können, so wählen Sie innerhalb eines Gebäudes einen möglichst trockenen und belüfteten Raum.

### Brennstofflagerzeit

Um die nach der Bundesimmissionsschutzverordnung zugelassenen 20 % Restfeuchte zu erreichen, ist eine Lagerzeit (Lagerung in der oben beschriebenen Weise) von ca. zwei Jahren erforderlich.

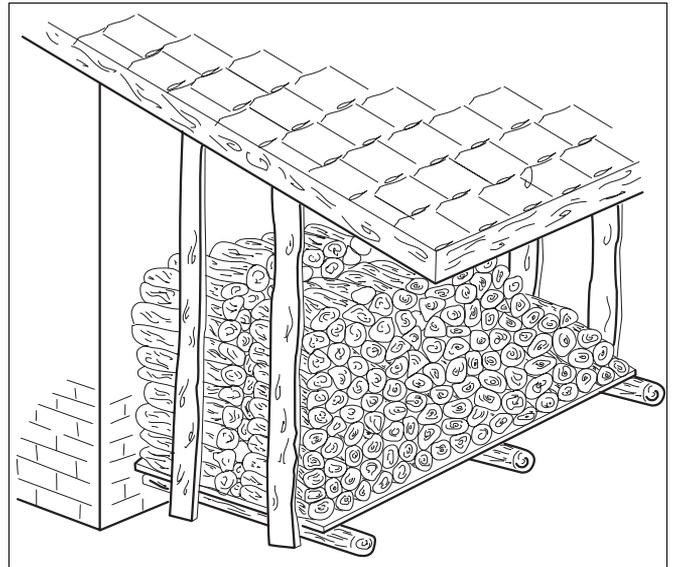


Abb. 18 Brennstofflagerung außerhalb von Gebäuden

## 6 Kaminofen in Betrieb nehmen

### 6.1 Erste Inbetriebnahme



VORSICHT!

#### ANLAGENSCHADEN

durch unsachgemäße erste Inbetriebnahme an der Kaminofenanlage.

- Lassen Sie die erste Inbetriebnahme nur von einem Fachhandwerker ausführen.
- Entfernen Sie vor der ersten Inbetriebnahme des Kaminofens eventuell angebrachte Aufkleber und entnehmen Sie die Zubehörteile aus dem Aschekasten.



#### ANWENDERHINWEIS

Nicht entfernter Schmutz brennt ein und führt zu Flecken, die später nicht mehr entfernt werden können.

- Reinigen Sie Oberflächen, Bedienungsgriffe und die Sichtfensterscheibe mit einem Tuch.



VORSICHT!

#### VERLETZUNGSGEFAHR

durch Verbrennung.

- Reinigen Sie die Oberflächen des Kaminofens nur dann, wenn er kalt ist.



#### ANWENDERHINWEIS

Bei der Erstinbetriebnahme trocknet die verwendete Schutzfarbe aus. Dabei kann eine Geruchsbelästigung durch austretende Gase entstehen.

- Sorgen Sie für eine gute Durchlüftung des Aufstellraumes.
- Betreiben Sie den Kaminofen bei der ersten Inbetriebnahme für ca. 2 Stunden mit Nennleistung. Dadurch verkürzt sich die Ausgasungsphase der Schutzfarbe.
- Lüften Sie während der Ausgasung den Aufstellraum bzw. bei Luftheizungen alle angeschlossenen Räume gut durch.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen in diesen Räumen aufhalten.

#### 6.1.1 Feuerraumtür

- Halten Sie die Feuerraumtür im Heizbetrieb stets verschlossen. Öffnen Sie die Feuerraumtür nur, um Holz einzulegen.

Die Feuerraumtür schließt sich mittels einer Drehfeder (setzen Sie diese Drehfeder keinesfalls außer Betrieb, siehe DIN 18891 Bauart 1).

- Verriegeln Sie anschließend die Tür.

#### 6.1.2 Feuerraumwände

Die Seiten- und Rückwände des Feuerraumes sind aus Schamotteplatten gefertigt.

## 6.2 Inbetriebnahme

- Stellen Sie den Schieber der Primärluftöffnung auf Position „I“ („Anheizen“) (Abb. 19).
- Öffnen Sie die Feuerraumtür (Abb. 20, **Pos. 2**).



### VERLETZUNGSGEFAHR

durch Verpuffung.

#### VORSICHT!

- Verwenden Sie keine flüssigen Brennstoffe (Benzin, Petroleum oder Ähnliches).
  - Sprühen oder spritzen Sie niemals flüssigen Brennstoff in das Feuer oder in die Glut.
- 
- Legen Sie zwei bis drei Holzscheite sowie Kleinholz und Papier oder im Handel erhältliche Zündhilfen auf den Feuerraumboden (Abb. 20, **Pos. 1**). Verwenden Sie keine flüssigen Brennstoffe (Benzin, Petroleum oder Ähnliches).
  - Entzünden Sie das so aufgehäufte Brennmaterial mit Hilfe eines Feuerzeuges oder Streichhölzern.
  - Schließen Sie die Feuerraumtür (Abb. 20, **Pos. 2**).
  - Legen Sie weiteren Brennstoff auf, nachdem eine Grundglut entstanden ist.
  - Regulieren Sie die Primärluftzufuhr nach Bedarf.



### ANWENDERHINWEIS

Bedecken Sie immer den ganzen Rost mit Brennmaterial.

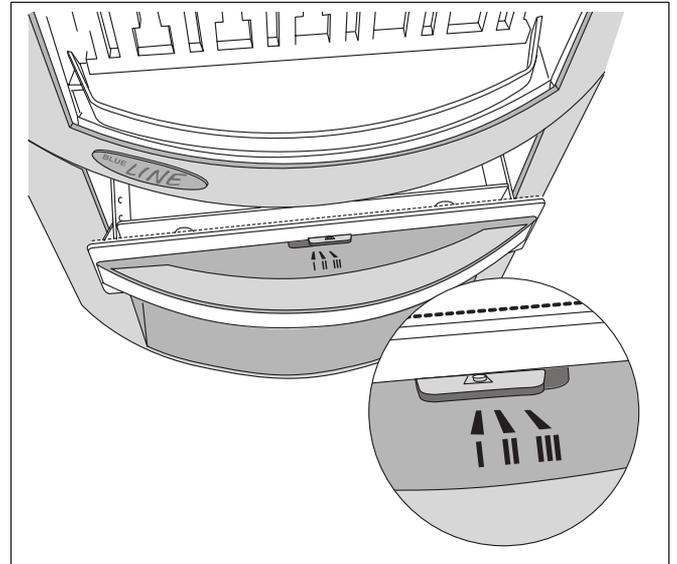


Abb. 19 Primär- und Sekundärluftschieber

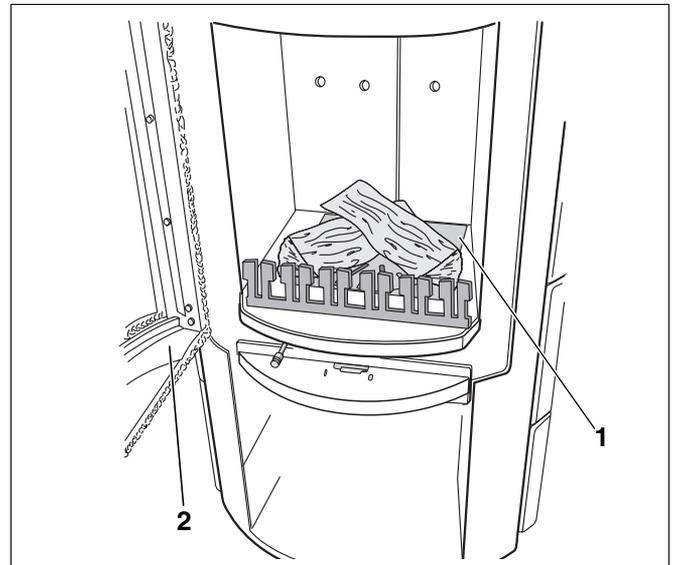


Abb. 20 Feuerraum mit Holzscheiten

**Pos. 1:** Feuerraumboden

**Pos. 2:** Feuerraumtür

## 6.3 Heizbetrieb

Die Feuerraumtür schließt sich mittels einer Drehfeder (setzen Sie diese Drehfeder keinesfalls außer Betrieb).



### ANLAGENSCHADEN

durch Überhitzung des Kaminofens.

**VORSICHT!**

- Verriegeln Sie die Feuerraumtür nach dem Schließen manuell.
- Halten Sie die Feuerraumtür im Heizbetrieb stets verschlossen. Öffnen Sie die Feuerraumtür nur, um Holz einzulegen.

Der Kaminofen blueLine 3 ist mit einem Primärluftschieber zur Feinluftregulierung ausgestattet. Dieser Schieber dient zur Regelung der Verbrennungsluft von unten über den Aschekasten und den Rost zum Brennstoff. Vermeiden Sie deshalb, dass es zur vollständigen Füllung des Aschekastens kommt, da die Asche den Zutritt der primären Verbrennungsluft verhindern könnte.



### ANWENDERHINWEIS

Durch den starken Entgasungsprozess beim Brennstoff Holz kann beim Öffnen der Feuerraumtür (unmittelbar nach dem Auflegen von Brennstoff) Rauch austreten.

- Öffnen Sie die Feuerraumtür erst dann, wenn das Holz zur Glut heruntergebrannt ist.

### 6.3.1 Heizbetrieb in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen von mehr als 15 °C kann es zu Störungen des Förderdruckes kommen.

Beachten Sie die folgenden Maßnahmen damit Sie störungsfrei heizen können:

- Füllen Sie den Kaminofen nur mit wenig Brennstoff (öfter schüren).
- Öffnen Sie die Primärluftzufuhr ganz, indem Sie den Schieber der Primärluftöffnung auf Position „III“ (Primärluftzufuhr „Auf“) stellen (Abb. 19, Seite 19).
- Rütteln Sie die Asche mehrmals ab.

### 6.3.2 Zugelassene Brennstoffmengen und Einstellung der Verbrennungsluft



### LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung.

**WARNUNG!**

Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung nicht verändert werden.
- Stellen Sie während des Betriebes sicher, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen der Feuerstätte offen sind.
- Achten Sie darauf, dass das im Kaminofen eingearbeitete Holzlegefach zu höchstens 2/3 in der Höhe mit Brennstoff belegt wird.
- Wenn Sie die Mängel nicht unverzüglich beheben bzw. beheben lassen, dürfen Sie den Kaminofen nicht betreiben.

Für den optimalen Betrieb des Kaminofens berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Passen Sie die Größe der Holzscheite der Feuerraumbreite bzw. -tiefe an, so dass die Scheite liegend in den Feuerraum eingebracht werden können.
- Der Durchmesser der Scheite sollte ca. 10 cm betragen.
- Die Länge der Scheite variiert entsprechend der Einlegeweise auf dem Feuerraumboden: flach liegend 250 mm, hochkant gestellt 330 mm.



## ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie, dass der Brennstoff Holz grundsätzlich nur bedingt regelbar ist.

In begrenztem Umfang können Sie mit der Brennstoffmenge die Leistung beeinflussen:

- große Holzscheite ( $\geq 10$  cm Durchmesser) reduzieren die Abbrandgeschwindigkeit und begünstigen einen gleichmäßigen Abbrand.
- kleine Holzscheite ( $\leq 6$  cm Durchmesser) brennen schneller ab und führen kurzzeitig zu höherer Leistung.

Erst der praktische Betrieb mit dem Kaminofen wird Ihnen die Erfahrung mit der für Sie richtigen Einstellung vermitteln.

	Primärluftschieber-Stellung bei Nennwärmeleistung	Rost-Stellung	zugelassene Brennstoffmenge
Anzünden	I	Auf	
Scheitholz	II	Auf	2,1 kg (2-3 Scheite)
Braunkohle-Briketts	I	Auf	2,2 kg (4 Stück)
Holz-Briketts	III	Auf	2,0 kg (2 Stück)

Tab. 1 Zugelassene Brennstoffmengen

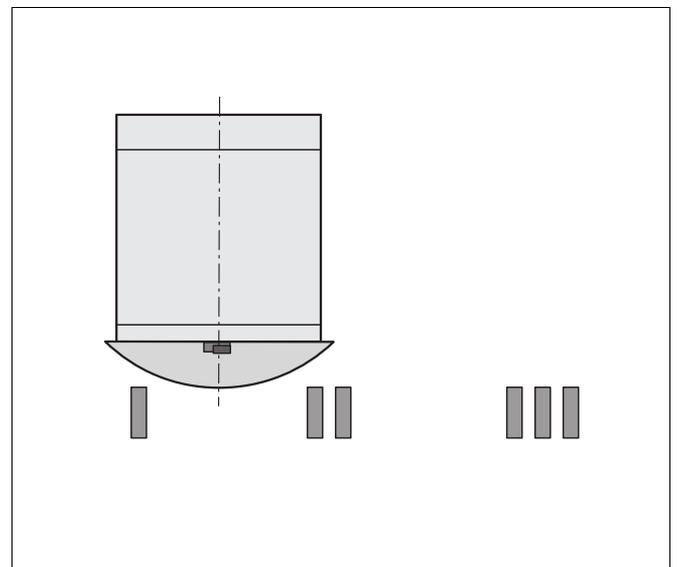


Abb. 21 Primärluftschieber am Aschekasten

## 7 Kaminofen pflegen und warten

### 7.1 Kaminofen pflegen



#### **VERLETZUNGSGEFAHR**

durch Verbrennung.

- VORSICHT!**
- Reinigen Sie die lackierten Teile nur im kalten Zustand.

Reinigen Sie den Kaminofen einmal jährlich, im Bedarfsfall auch öfter, von Ascheablagerungen. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere die Heizgasumlenkung an der Oberseite des Feuerraumes sowie das Abgasrohr.

Bei normalem Betrieb entstehen beim Kaminofen keine Schäden. Falls durch Überhitzung ein Grauschimmer an den Außenflächen entsteht, so können Sie diesen mit Ofenlack (Spraydose) entfernen bzw. abdecken.

### 7.2 Sichtfensterscheibe

- Verwenden Sie bei starker Verschmutzung der Sichtfensterscheibe einen Kaminglasreiniger.



#### **ANWENDERHINWEIS**

- Verwenden Sie keine scheuernden Putzmittel für die Sichtfensterscheibe.

### 7.3 Wartung

Außer der turnusmäßigen Reinigung empfehlen wir Ihnen eine gründliche Wartung des Kaminofens nach Beendigung der Heizperiode.



#### **ANLAGENSCHADEN**

durch unsachgemäße Wartung der Kaminofenanlage.

**VORSICHT!**

- Lassen Sie die Kaminofenanlage durch einen qualifizierten Fachhandwerker (z. B. den Ersteller der Kaminofenanlage) warten.
- Lassen Sie eventuell beschädigte Teile durch eine Fachfirma erneuern.

## 8 Technische Daten

Kaminofen blueline 3		
Nennwärmeleistung	kW	7
erforderlicher Förderdruck	Pa	11
Höhe	mm	1 165
Höhe Mitte Abgasrohr rückseitig	mm	1 005
Breite	mm	530
Tiefe (einschl. Griffe)	mm	470
Ø Abgasrohstutzen	mm	150
Gewicht ca. (ohne Verkleidung)	kg	144

Tab. 2 Technische Daten blueline 3

Sicherheitsabstände		
hinten	mm	200
seitlich	mm	300
Strahlungsbereich	mm	1 000

Tab. 3 Sicherheitsabstände

- Vergleichen Sie auch Abb. 22.

Schornsteinbemessung		
Abgasmassenstrom	g/s	7,5
Abgastemperatur im Abgasrohrstutzen	°C	330
Förderdruck bei NWL	Pa	11
Förderdruck bei 0,8×NWL	Pa	9

Tab. 4 Schornsteinbemessung

Daten für die Schornsteinbemessung nach DIN 4705 Teil 1 und Teil 3.

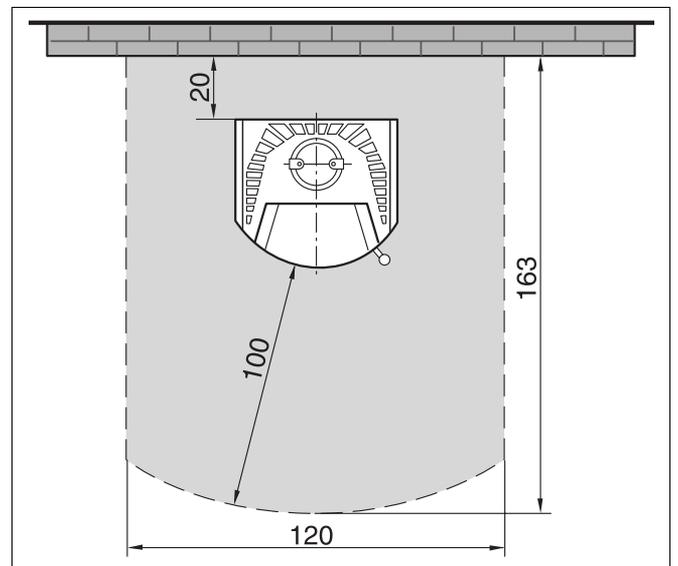


Abb. 22 Sicherheitsabstände

